

Fach	Ur- und Frühgeschichte <i>(im 2-Fach-Modell)</i>
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	26./27.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 07/08
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Jürgen Richter Weyertal 125 50923 Köln Telefon: 0221-470-2879 Fax: 0221-470-4892 E-Mail: j.richter@uni-koeln.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des 2-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät. Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden wissenschaftliche und überfachliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die sowohl zum Übergang in einen Beruf als auch zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums befähigen. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 CP. Beim 2-Fach-Bachelorstudiengang setzt sich jedes Fach zusammen aus einem Anteil an Fachstudien, einem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit in einem der Fächer. Hinzu kommt ein fächerübergreifender Zusatzbereich, der nach dem Konzept der Fakultät für Praktika, fächerübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen u.ä. genutzt werden kann. Der Bachelorstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ soll die Kompetenz vermitteln, Bodenquellen und Bilddokumente von den Älteren Steinzeiten bis in die Frühgeschichte aufzuarbeiten und auszuwerten. Die Absolvent/innen sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erwerben, die sie in die Lage versetzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch einzuordnen und in ihrem Fachgebiet sachgerecht zu handeln. Der Studiengang im Rahmen des Zwei-Fach-Modells soll – anders als der Ein-Fach-Studiengang „Europäische Archäologie“ – in besondere Weise auf die Fortsetzung im Masterstudiengang vorbereiten. Beim Bachelorstudiengang werden das kleine Lateinum,

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

Englischkenntnisse auf Niveau B2 und Französischkenntnisse auf Niveau B1 vorausgesetzt, die bei der Anmeldung zur ersten sog. Bachelorprüfung nachgewiesen werden müssen. Das Curriculum setzt sich zusammen aus 5 Basis- und 3 Aufbaumodulen sowie einem Praktikumsmodul. In den Basismodulen werden die theoretischen, methodischen und terminologischen Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte und ihrer naturwissenschaftlichen Disziplinen und ein Überblick über die wichtigsten Fundplätze und Fundgattungen der einzelnen Fachgebiete der Ur- und Frühgeschichte vermittelt. Zwei Aufbaumodule beinhalten spezielle Themen der einzelnen Fachgebiete, ein Aufbaumodul dient der Vorbereitung auf konkrete Berufsfelder. Das Wahlpflichtmodul beinhaltet zwei Grabungspraktika.

Der Bachelorstudiengang soll die Kompetenz vermitteln, Bodenquellen und Bilddokumente fachgerecht und unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Fragestellungen auszugraben und wissenschaftlich auszuwerten. Potentielle Arbeitgeber sind Ämter für Bodendenkmalpflege, Museen und Grabungsfirmen. Die Lehrenden stehen in engem Kontakt zu Praxis. Besonderen Praxisbezug weisen das Modul „Berufsvorbereitung“ und das Praktikumsmodul auf.

Die Stärke des Profils der Kölner Ur- und Frühgeschichte liegt in der naturwissenschaftlichen und globalen Ausrichtung, die durch die zeitliche Beschränkung auf die Metallzeiten kompensiert wird. Dieses kompakte Konzept ist in sich überzeugend, zumal es bei Bedarf durch die komplementär ausgerichtete benachbarte Bonner Ur- und Frühgeschichte ergänzt werden kann. An der hohen Qualität und der fachlichen Tiefe der Ausbildung bestehen keine Zweifel.

Aufgrund der bisherigen Praxis im Bereich der Archäologien und der günstigen Positionierung von Köln ergibt sich der Eindruck, dass keinerlei Defizite bei der Bereitstellung und Vermittlung der unabdingbar notwendigen berufspraktischen Komponenten gerade auch außerhalb des universitären Bereichs zu befürchten sind.

Die Ur- und Frühgeschichte ist personell für den neuen Studiengang ausreichend ausgestattet. Die Bibliothek und die Einrichtungen des Instituts stehen den Studierenden zur Verfügung.

30801